

Kinder stärken durch persönlichkeitsfördernden Bewegungs- und Sportunterricht: Erste Ergebnisse und Erkenntnisse einer Weiterbildung für Lehrpersonen

DOBS-Tagung, Lausanne, 23.-24.08.2018

Dr. Esther Oswald

Fachdidaktikzentrum Sport, PHBern



Ausgangslage

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung als wichtiges Ziel des Sportunterrichts (vgl. Lehrplan 21; D-EDK, 2015)
 - Selbstkonzeptförderung im Sportunterricht bei entsprechender Unterrichtsinzenierung möglich (BISS; Conzelmann, Schmidt & Valkanover, 2011; Ruploh, Martzy, Bischoff, Matschulat & Zimmer, 2013)
 - Lehrpersonen benötigen spezifische Kompetenzen
 - Handlungskompetenz von Lehrpersonen lässt sich in Lehrerinnen- und Lehrertrainings verbessern (z. B. Hertel, Pickl & Schmitz, 2008)
- **Durchführung einer Weiterbildung und deren Evaluation: Wirkt sich das Training positiv auf die Unterrichtsgestaltung aus? Führt dies zu Veränderungen im Selbstkonzept der Schülerinnen und Schülern?**

Theoretische Grundlagen – Selbstkonzeptförderung

- Selbstkonzept (Shavelson, Hubner & Stanton, 1976): „das mentale Modell einer Person über ihre eigenen Fähigkeiten und Eigenschaften“ (Moschner & Dickhäuser, 2006, S. 685)
- Physisches Selbstkonzept: sportbezogenes Fähigkeitsselbstkonzept & Körper selbstwert
- Selbstwahrnehmung liegen selbst- oder aussenweltbezogene Informationsquellen zugrunde (Filipp, 1979)
- Positiv-realistische Prädikatenzuweisungen werden ermöglicht, wenn der Unterricht individualisiert ist, Selbstreflexion ermöglicht und förderliches Feedback erteilt wird (u.a. Conzelmann et al., 2011)
- Unterrichtsgestaltung hängt von den Kompetenzen der Lehrperson ab (Helmke, 2009)

Theoretische Grundlagen – Unterrichtsinszenierung

- Kompetenzen lassen sich durch Lehrerinnen- und Lehrertrainings verbessern
- Lehrertrainings:
 - intensive und zielgerichtete Einstellungsänderung und Verhaltensschulung von Lehrpersonen (Mutzeck & Pallasch, 1983)
 - Merkmale: hoher Praxisbezug, aktive Wissensaneignung durch Situationssimulation, kleiner Teilnehmerkreis, vor Ort, Tandem-Prinzip, Unterrichtsbesuche, Übungen, Rollenspiel und Erprobung (Dann & Humpert, 2002; Hertel et al., 2008)
- Erfolgreiche Trainings im Sportunterricht: > 1 Tag, verständlicher theoretischer & pädagogische Inhalt, fortlaufender Support, Zufriedenheitsmessung (Lander et al., 2017)
- Vier Ebenen der Wirksamkeitsprüfung (Kirkpatrick & Kirkpatrick, 2006):
 1. Reaktion, 2. Lernen, 3. Verhalten, 4. Ergebnisse

Fragestellungen und Hypothesen



- Weiterbildung «Kinder stärken durch persönlichkeitsfördernden Bewegungs- und Sportunterricht»
- Evaluation analog des Modells nach Kirkpatrick und Kirkpatrick (2006)

Hypothesen (hier: 3. & 4. Evaluationsebene, 2. & 3. Zyklus):

1. Die Teilnahme der Lehrperson an der Weiterbildung führt dazu, dass Lehrpersonen den Sportunterricht selbstkonzeptfördernder gestalten können.
2. Die Teilnahme der Lehrperson an der Weiterbildung wirkt sich positiv auf das sportbezogene Fähigkeitsselbstkonzept und den Körper selbstwert der Schülerinnen und Schüler aus.

Methodik – Weiterbildung und Untersuchungsdesign

- quasi-experimentelle Evaluation (nicht-randomisierte Versuchs- und Vergleichsgruppenanordnung mit Prä-post-Messwiederholung)
- 5 Module à 3 Lektionen (15 Lektionen), über 5 Monate
- Inhalt: zur Thematik passende Referate, Praxissequenzen in der Sporthalle, Fallbeispiele, Reflexion und Diskussion eigener Erfahrungen (vgl. Oswald, Rubeli & Berger, in Druck)
- Training und Coaching: Anwenden und Üben zwischen den Modulen
- Lehrmittel (u.a.):



Methodik – Ausschnitt der Evaluation

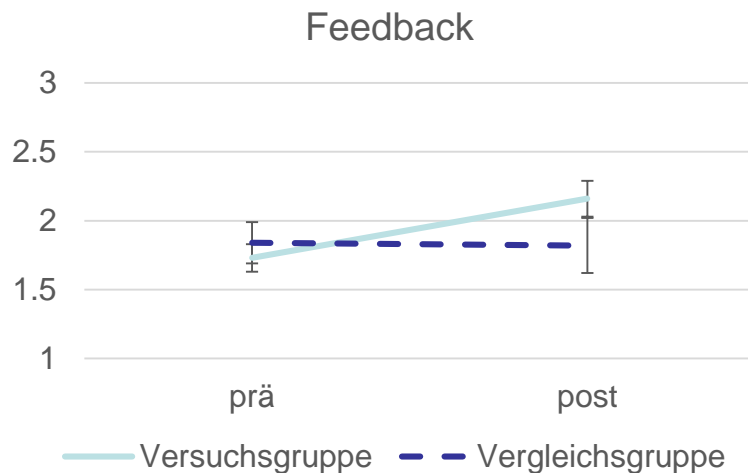
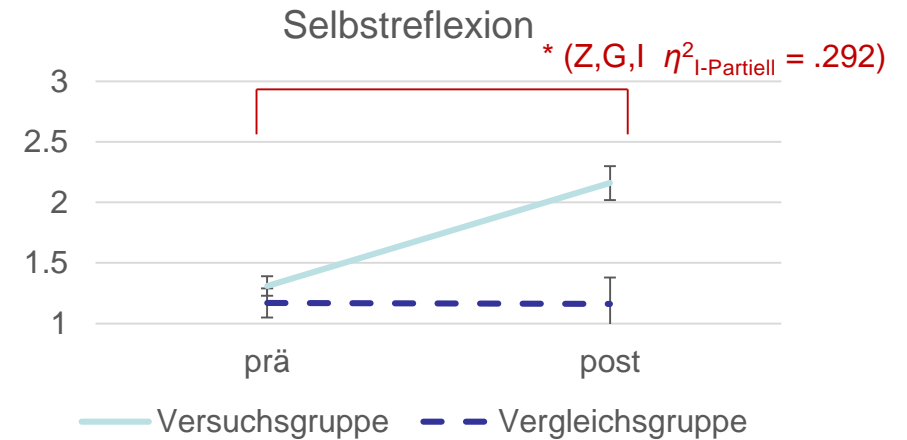
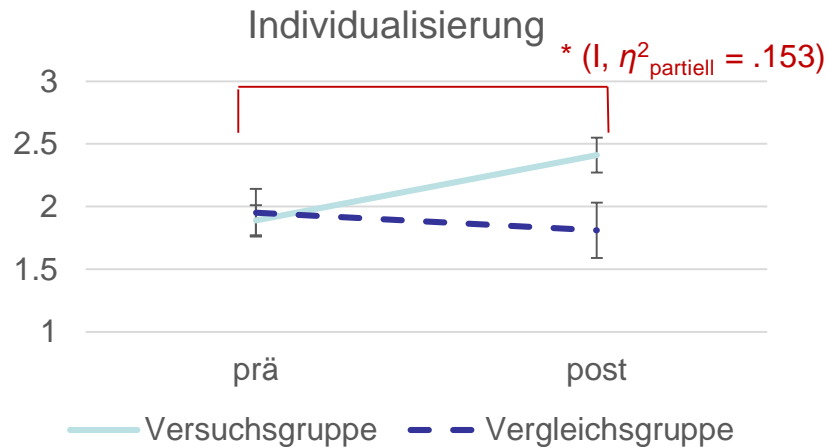
- Stichprobe: $N_{LP} = 27$ (19 EG, 8 KG), $N_{SuS} = 498$ (356 EG, 142 KG)
- Instrumente:
 - Selbstkonzeptfördernde Inszenierung können: Unterrichtsbeobachtung (strukturiert, passiv teilnehmend, 3 Beobachtende), Akzentuierung des Unterrichts hinsichtlich Individualisierung, Selbstreflexion, Feedback, vierstufige Skala, alle 10'

Nr.	Zeit (min)	Inhalt / Bemerkungen	Dimensionen Rating Likertskala 1-4: 1 = Unterricht ist nicht so akzentuiert (not at all) 2 = Unterricht ist teilweise so akzentuiert (weak emphasis) 3 = Unterricht ist so akzentuiert (moderate emphasis) 4 = Unterrichts ist deutlich so akzentuiert (strong emphasis)		
			Reflexion <ul style="list-style-type: none"> Reflexive Beobachtungsaufgaben stellen Lernfortschritte aufzeigen Teilziele formulieren lassen Mit Fragen Reflexion inszenieren 	Feedback <ul style="list-style-type: none"> Häufig Feedback geben Präzises Feedback geben Positives Feedback geben Soziale Vergleiche vermeiden Selbstwertförderlich kausalattributionen 	Individualisierung <ul style="list-style-type: none"> Äussere und innere Differenzierung bei der Unterrichtsgestaltung anwenden Teilziele verfolgen lassen
1	00-10'				

Quelle: Oswald, Rubeli & Valkanover (in preparation)

- SuS-SK: PSDQ, deutsche Version (Stiller & Alfermann, 2007)
- Durchführung: 45min Beobachtung + Fragebogen
- Auswertung: ANOVA

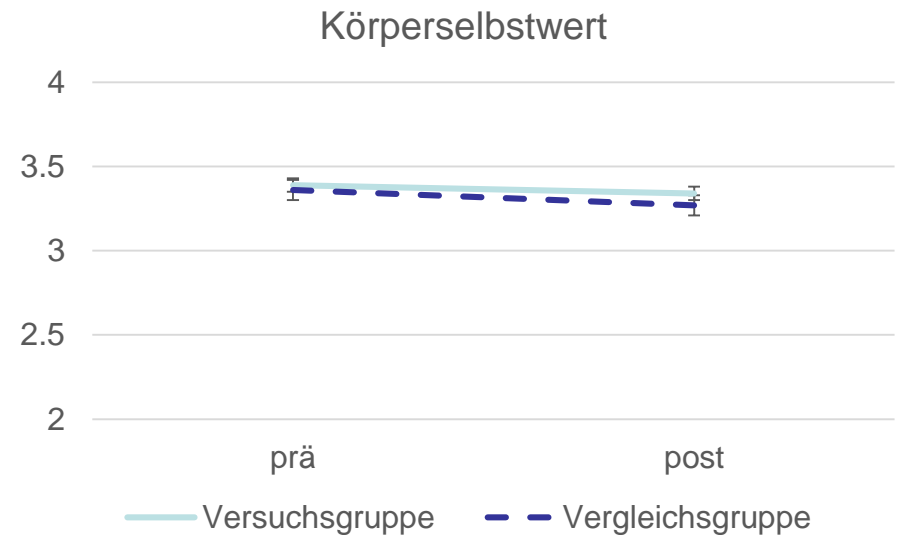
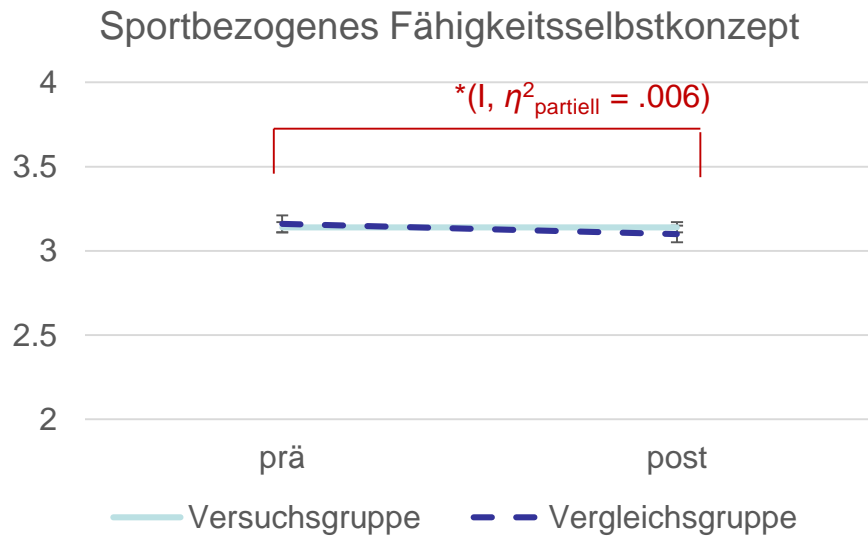
Ergebnisse – Unterricht gestalten können (Hyp. 1)



* $p < .05$

Quelle: Oswald, Rubeli & Valkanover (in preparation)

Ergebnisse – Physisches Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler (Hyp. 2)



* $p < .05$

Quelle: Oswald, Rubeli & Valkanover (in preparation)

Diskussion

- Lehrpersonen, die die Weiterbildung absolvierten, konnten den Unterricht hypothesenkonform individualisierter und reflexiver gestalten
- Entgegen der Annahme keine Verbesserung hinsichtlich des Feedbacks
- Nur partielle und marginale Auswirkungen auf Selbstkonzeptfacetten der Schülerinnen und Schülern

- Fazit:
 - Mittels mehrmonatiger, fundierter und interaktiver Weiterbildung konnten Kompetenzen für eine selbstkonzeptfördernde Unterrichtsgestaltung im Sportunterricht positiv beeinflusst werden.
 - Damit geht jedoch keine markante Verbesserung der Selbstkonzeptfacetten von Schülerinnen und Schülern einher. (Kenntnisse über die Umsetzung der Inhalte durch die Lehrperson im Unterricht fehlen.)

Diskussion

Folgende Faktoren zeichneten die Weiterbildung aus und haben eine erfolgreiche Wirkung begünstigt:

- *Weiterbildung über mehrere Wochen*
- *theoretische Fundierung der Inhalte*
- *Mix aus theoretischen Beiträgen und praktischen Anwendungen in der Sporthalle*
- *Möglichkeit der Übung, Anwendung und Diskussion des Erlernten*
- *Arbeit mit eigenen und fremden Fallbeispielen*
- *Diskussion eigener Erfahrungen*
- *Durchführung in kleinen Gruppen*

Mittels entsprechend gestalteten Weiterbildungen ist es möglich, den Erwerb spezifischer Handlungskompetenzen zu fördern. (Damit geht jedoch nicht einher, dass die Kompetenzen angewendet werden.)

Ausblick

- umfassende Evaluation läuft
- adaptierte Weiterbildungen und Evaluationen zum Thema
- Zyklusspezifik berücksichtigen und beforschen

Inhalte (auch fürs Selbststudium):

Oswald, E., Rubeli, B. & Berger, R. (2018). *Kinder stärken durch persönlichkeitsfördernden Bewegungs- und Sportunterricht*. Bern: hep Verlag.



Merci fürs Zuelose!

esther.oswald@phbern.ch

Literatur

- Conzelmann, A., Schmidt, M. & Valkanover, S. (2011). *Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport. Theorie, Empirie und Praxisbausteine der Berner Interventionsstudie Schulsport (BISS)*. Bern: Huber.
- Dann, H.-D. & Humpert, W. (2002). Das Konstanzer Trainingsmodell (KTM) - Grundlagen und neue Entwicklungen. *Zeitschrift für Pädagogik*, 48(2), 215-226.
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK). (2015). *Lehrplan 21: Bewegung und Sport*. Luzern: D-EDK.
- Filipp, S.-H. (1979). Entwurf eines heuristischen Bezugsrahmens für Selbstkonzeptforschung: Menschliche Informationsverarbeitung und naive Handlungstheorie. In S.-H. Philipp (Hrsg.), *Selbstkonzept-Forschung* (S. 129-153). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.
- Hertel, S., Pickl, C. & Schmitz, B. (2008). Lehrertrainings. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Eds.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 233-244). Göttingen: Hogrefe.
- Kirkpatrick, D.L. & Kirkpatrick, J.D. (Eds.). (2006). *Evaluating Training Programs: The Four Levels* (3rd ed.). San Francisco: Berrett-Koehler.
- Moschner, B. & Dickhauser, O. (2006). Selbstkonzept. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (3. Aufl., S. 685-692). Weinheim: Beltz.
- Mutzeck, W. & Pallasch, W. (1983). Lehrertraining: Strukturen und Aspekte. In W. Mutzeck & W. Pallasch (Eds.), *Handbuch zum Lehrertraining* (S. 11-21). Weinheim: Beltz.
- Lander et al. (2017).
- Oswald, E., Rubeli, B. & Berger, R. (in Druck). *Kinder stärken durch persönlichkeitsfördernden Bewegungs- und Sportunterricht*. Bern: hep Verlag.
- Oswald, E., Rubeli, B. & Valkanover, S. (in Vorbereitung). Effekte einer Weiterbildung zu selbstkonzeptförderndem Sportunterricht auf das Verhalten von Lehrpersonen und das Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler. *Zeitschriftenbeitrag*.
- Ruploh, B., Martzy, F., Bischoff, A., Matschulat, N. & Zimmer, R. (2013). Veränderungen in Selbstkonzept nach psychomotorischer Förderung. *Motorik*, 36(4), 180-189.
- Stiller, J. & Alfermann, D. (2007). Promotion of a healthy self-concept. In J. Liukkonen, Y.V. Auweele, B. Vereijken, D. Alfermann & Y. Theodorakis (Eds.), *Psychology for physical educators. Student in focus* (Vol. 2, pp. 123-140). Champaign I.L.: Human Kinetics.
- Zeichnung Folie 5: Leo Kühne / BASPO.